

# GUCK MAL, WER DA WOHN'T

In der Bibliothek in Lenzerheide gibt es einen neuen  
Mitbewohner auf Zeit

Von Nicole Trucksess



Da wohnt der Weihnachtswichtel: Nicole Sigron-Kägi freut sich auf den Wichtelbesuch in der Bibliothek Lenzerheide.

Bild Nicole Trucksess

Es kommt nicht so häufig vor, dass man sich mit einem Wichtel unterhalten kann, denn eigentlich sind es doch recht scheue Gesellen, die still im Verborgenen leben. Erst recht, wenn man ein Weihnachtswichtel wie Fidel ist. Fidel ist weit herumgekommen und hat schon viel erlebt, schliesslich ist er schon 354 Jahre alt. «Für einen Menschen ist das natürlich sehr, sehr alt, aber für einen Wichtel wie mich nicht. Ich bin im besten Wichtelalter», erzählt er. Momentan ist er zu Besuch in der Bibliothek in Lenzerheide. Gemütlich hat er es sich gemacht, im Bücherturm mit Blick auf das Schulhaus, den Kinder-

garten und die benachbarte Kirche. Bis Weihnachten wird er hier wohnen und seinen Hobbys nachgehen. «Ich packe für mein Leben gern Geschenke ein, backe Guetsli – die besten übrigens weit und breit – und singe Weihnachtslieder», verrät der kleine Wichtel. «Und ich helfe dem Christkind bei den Weihnachtsvorbereitungen», erzählt er weiter, nicht ohne Stolz. Aber zu Gesicht werden ihn die Bibliotheksbesucher wohl eher nicht bekommen, denn Weihnachtswichtel sind nachtaktiv. «Man darf uns nicht sehen, sonst verlieren wir unsere Zauberkraft.» Neben den Weihnachtswichteln gibt es

auch Wichtel, die das ganze Jahr über in den Häusern wohnen und auf Kinder, Tiere und das Haus aufpassen. «Wir leben ganz versteckt hinter unseren Wichteltüren – und manchmal treiben wir auch ein wenig Schabernack», erzählt Fidel und lacht verschmitzt. Ja, auch er hat schon mal Schnürsenkel des Nachts zusammengebunden ... «Aber hier in der Bibliothek mache ich das nicht», verspricht er und kann sich ein Schmunzeln nicht verkneifen. «Ich freue mich schon auf ganz viele Briefe und Bilder von den Kindern», ist Fidel gespannt.

Die Idee, Fidel in die Bibliothek einzuladen, hatte Nicole Sigron-Kägi. Die Bibliotheksteamkolleginnen Anna Fausch, Marianne Spescha und Sandra Pircher waren begeistert. «Während der Adventszeit sind Bilder mit unserem Kamishibai (einem japanischen Erzähltheater) im Fenster ausgestellt. So können Gross und Klein die Adventsgeschichten um das fünfjährige Mädchen Nischa von aussen lesen und betrachten», erzählt Nicole Sigron-Kägi.

Für die kleinen Besucherinnen und Besucher gibt es in der Bibliothek Wichtelzettel, die dann immer bis freitags mit einem Bild oder Brief, einer Geschichte oder Gedicht für den Wichtel abgegeben werden können. «Fidel wird dann über das Wochenende die drei Bilder, Briefe oder Geschichten aussuchen, die ihm am besten gefallen haben und mit einem kleinen Geschenk belohnen.» Aber auch Fidel wird Briefe an die Kinder schreiben, in denen er sie um Mithilfe bei den Weihnachtsvorbereitungen bittet. «Die Briefe hängen wir im Fenster aus und werden sie auch über Facebook veröffentlichen», so Nicole Sigron-Kägi. Für Erwachsene gibt es übrigens immer donnerstags ein kleines Wichtelgeschenk, verrät sie weiter. Sie freut sich schon auf die Wichtelüberraschungen, die sich Fidel ausgedacht hat – und wer weiss, vielleicht spielt er doch den ein oder anderen Streich. Schliesslich ist er ja ein Wichtel.

Anzeige

graubünden

H07

**Kraft des Wassers.**

[www.mineralbad-andeer.ch](http://www.mineralbad-andeer.ch)

**Mineralbad Andeer**